

# Zwischenmitteilung des Softship Konzerns 2009 im 2. Halbjahr





## **Konzern Zwischenmitteilung gemäß §37x WpHG der Softship AG**

### Bericht über die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2009

Sehr geehrte Aktionäre,

wir freuen uns, Sie mit der Konzern Zwischenmitteilung für den Softship Konzern gemäß §37x WpHG über die aktuelle Geschäftsentwicklung zu informieren.

#### **Konzern**

Der Softship Konzern besteht derzeit aus der Softship AG mit Sitz in Hamburg, der Softship Data Processing Pte Ltd mit Sitz in Singapur, der ASISTIM GmbH mit Sitz in Langenhagen, sowie dem quotal einbezogenen Unternehmen Airpas Aviation AG mit Sitz in Braunschweig im Nachfolgenden Softship genannt. Dabei hat sich der Anteil der Softship AG an der Airpas Aviation AG von 33,33% in 2008 auf 25% in 2009 verringert.

#### **Allgemeine Entwicklung**

Neben der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung ist die Branchenentwicklung für uns als Anbieter von Logistiksoftware und Dienstleistungen in der Schifffahrts- und Luftfahrtbranche von großer Bedeutung.

Derzeit gibt es im Bereich der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung erste Anzeichen für eine Aufhellung der Konjunktur. In den Branchen Luft- und Schifffahrt macht sich dies allerdings noch nicht bemerkbar.

Durch die Rezession sind in der Schifffahrt die Transportvolumina massiv gesunken. In Verbindung mit den Überkapazitäten durch Neubauten hat dies zu einem massiven Preiskampf mit einem drastischen Ratenverfall geführt. Zurzeit sind etwa 10,8% der gesamten Containerflotte ohne Beschäftigung. Auf vielen Strecken liegen die erzielbaren Raten unter den Selbstkosten. Nahezu alle großen Containerreedereien rechnen für 2009 mit hohen Verlusten. In ersten Prognosen der Reedereien wird auch für das Jahr 2010 mit einer weiter negativen Entwicklung gerechnet. Die Unternehmen versuchen dieser Entwicklung mit Sparprogrammen sowie umfangreichen Kapitalmaßnahmen zu begegnen.

Allerdings wachsen in der Transportindustrie sowohl die Komplexität der gesamten Transportkette als auch die Anforderungen an die Genauigkeit und Integration der Daten zunehmend. Hier sind Stichworte wie das internationale EDV-Projekt ECS/AES (Export Control System/Automated Export System) der europäischen Zollbehörden oder die sogenannte 10+2 Regel der US Border Protection and Homeland Security Behörden zu nennen. Zusätzlich wird immer weniger Personal zur Abwicklung der steigenden Transportvolumina einge-



setzt, das heißt, die Anforderungen der Unternehmen an die Produktivität ihrer Mitarbeiter steigen erheblich. Die Investitionsmöglichkeiten der Transportindustrie in IT-Lösungen zeigen sich angesichts der schlechten Marktentwicklung eher begrenzt. Insbesondere in Asien ist ein sehr zurückhaltendes Investitionsklima zu beobachten.

Im Segment Schifffahrt bietet der Softship Konzern für Reedereien, Agenturen und NVOCCs umfassende Softwarelösungen für die gesamte Transportabwicklung, das Containerpark Management sowie die Schadensbearbeitung an. Für mittlere und kleine Terminals bietet Softship eine speziell auf deren Bedürfnisse abgestimmte Software. Umfassende Services, Beratung, Training, Hosting, Outsourcing und Anpassung genau wie individuell erstellte Softwarelösungen sind wichtiger Bestandteil des Angebots.

Softship vertreibt die Software durch Verkauf von Einmallyzenzen und auch in Form von Lizenzmiete. Durch Hosting, Business Process Outsourcing und weitere Serviceangebote wird den Kunden die Möglichkeit geboten, auf eigene IT-Infrastruktur und Personal weitgehend zu verzichten und damit sehr kosteneffiziente, zuverlässige und optimal skalierbare Lösungen zu schaffen. Softship stellt durch diese erweiterten Angebote passende Lösungen entsprechend den Anforderungen des Marktes für Prozessoptimierungen, hohe Verfügbarkeit, Skalierbarkeit und Personaleinsparungen zur Verfügung. Mit den Mietmodellen für die Lizenzen werden alternative Finanzierungskonzepte mit geringen Investitionen für die Kunden geboten.

Ebenso wie in der Schifffahrt ist die Entwicklung in der Luftfahrt mit einem sinkenden Passagieraufkommen rückläufig. In der Branche ist ein deutlicher Preiskampf festzustellen. Die Unternehmen der Luftfahrtindustrie versuchen ebenso wie die Reedereien der Entwicklung mit verstärkten Sparprogrammen zu begegnen. Dies hat einen negativen Einfluss auf das Investitionsverhalten der Luftfahrt Unternehmen.

Unsere Beteiligungsgesellschaft Airpas Aviation AG bietet eine hoch integrierte Lösung für das Kosten- und Finanzmanagement von Airlines an. Darüber hinaus werden Lösungen für das Emissions Management von Treibhausgasen angeboten. Auch Airpas bietet die Lizenzen über Mietmodelle an, um die Investitionskosten gering zu halten.

Die ASISTIM GmbH bietet speziell für kleine Fluggesellschaften Dienstleistungen an. Dies umfasst sowohl operative als auch administrative Bereiche in denen ein Outsourcing für kleine Gesellschaften mit einer dünnen Personalausstattung in operativen Bereichen oder die Ausgliederung komplexer IT-Lösungen sinnvoll und kostengünstig ist.



## **Wirtschaftliche Entwicklung im Konzern**

In den ersten neun Monaten des Jahres 2009 stieg der Konzernumsatz gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 11,1 % auf 5.068 T€ (Vorjahr: 4.560 T€). Im dritten Quartal betrug der Konzernumsatz 1.816 T€ im Vergleich zu 1.797 T€ des Vorjahreszeitraumes.

Das EBIT beträgt 319 T€ nach 21 T€ im Vorjahreszeitraum. Das Ergebnis des Konzerns liegt per Ende September 2009 bei 341 T€ (Vorjahr: 39 T€). Damit konnten wir auch im dritten Quartal gegen den allgemeinen Trend Umsatz und Ergebnis deutlich verbessern. Das Nettoergebnis liegt im dritten Quartal 2009 mit 172 T€ leicht über dem Ergebnis aus dem ersten Halbjahr 2009.

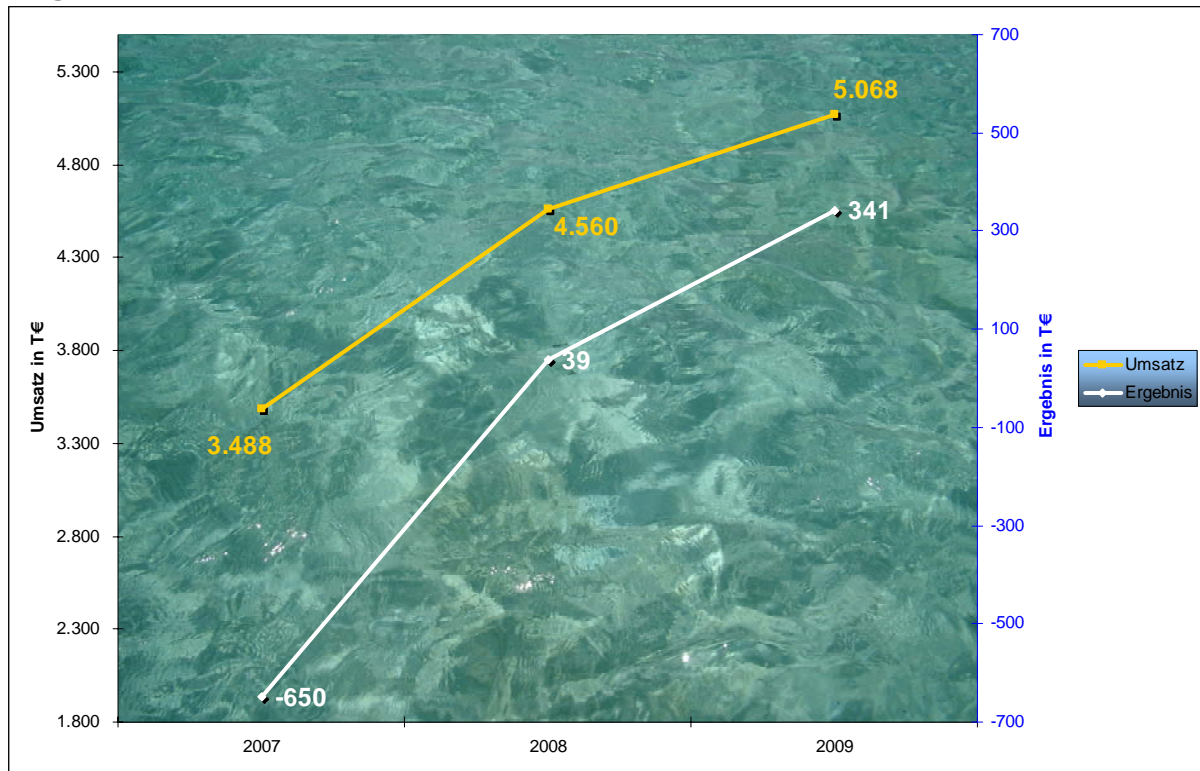
Im Konzernabschluss nach IFRS liegt der Umsatz im Bereich der Dienstleistungen nahezu unverändert gegenüber dem Vorjahr bei 3.761 T€ (Vorjahr: 3.774 T€). Dabei führt der gesunkene Anteil der Softship AG an Airpas auch zu einem geringeren quotalen Anteil des Dienstleistungsumsatzes von Airpas im Konzern von etwa 100 T€. Dies konnte durch Wachstum in anderen Dienstleistungsbereichen in etwa kompensiert werden. Die Lizenz Erlöse konnten deutlich gesteigert werden und betragen 959 T€ nach 474 T€ im Vorjahreszeitraum. Die übrigen Erlöse betragen 348 T€ (Vorjahreszeitraum: 312 T€).

Zum 30. September 2009 wurden 68 (zum 30. September 2008: 62) Mitarbeiter im Konzern beschäftigt; dabei werden die Mitarbeiter der Airpas Aviation AG quotale berücksichtigt.

Die liquiden Mittel per 30. September 2009 betragen 783 T€ im Vergleich zum Vorjahr mit 674 T€. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beliefen sich am Quartalsende auf 1.540 T€ (Vorjahr: 1.330 T€).

Per 1. Oktober 2009 wurde bei der ASISTIM GmbH eine Kapitalerhöhung um 100 T€ auf jetzt 350 T€ durchgeführt. Die Softship AG hat hiervon einen Anteil von 70% gezeichnet. Damit erhöht sich der Anteil der Softship AG an der ASISTIM GmbH von 52% auf 57,14%.

## Vergleich erste neun Monate 2007 - 2009:



## Geschäftsentwicklung der Segmente

### Schifffahrt

In unserem Kerngeschäftsbereich, dem Segment Schifffahrt, konnten wir trotz des schlechten Marktumfeldes in den ersten neun Monaten ein sehr gutes Ergebnis erzielen. Gemäß des Segmentberichts nach IFRS 8 ergibt sich für das Segment Schifffahrt ein Segmentergebnis von +663 T€ (Vorjahr: +369 T€). Das Segment Schifffahrt erzielte einen Umsatz von 3.980 T€ (Vorjahr: 3.543 T€).

### Luftfahrt

Für das Segment Luftfahrt ergibt sich gemäß des Segmentberichts nach IFRS 8 ein Segmentergebnis von 78 T€ nach -176 T€ im Vorjahreszeitraum. Das Segment Luftfahrt erzielte einen Umsatz von 1.089 T€ (Vorjahr: 1.017 T€). Durch die Verringerung des Anteils der Softship AG an der Airpas Aviation AG von 33,33% auf 25% sinkt der quotale Anteil der Airpas Aviation AG am Umsatz und Ergebnis des Segments Luftfahrt entsprechend.



Im Segmentbericht setzt sich das Konzernergebnis von 341 T€ aus den Segmentergebnissen (Schifffahrt: 663 T€, Luftfahrt: 78 T€) sowie den nicht zugeordneten Aufwendungen und Erträgen zusammen. Diese betragen saldiert -400 T€ in den ersten neun Monaten 2009 (Vorjahr: -154 T€).

### **Chancen und Risiken für das Geschäftsjahr 2009**

Um die Kosten des Vertriebs und der Produktentwicklung zu decken, benötigt der Konzern Lizenzerlöse, insbesondere aus dem Geschäft mit neuen Kunden. Die Einnahmen aus dem Dienstleistungsbereich sind für den Konzern ebenso von großer Bedeutung. Sowohl die Lizenzerlöse als auch die Dienstleistungserlöse werden von der weltweiten konjunkturellen Situation beeinflusst. Dabei ist speziell die Entwicklung der Schiff- und Luftfahrt für den Konzern wichtig. Die aktuell noch immer schwierige weltwirtschaftliche Situation in Folge der Finanzmarktkrise sowie die weiter schwache Entwicklung der Schiff- und Luftfahrt führt zu einer Belastung in diesem Jahr und möglicherweise auch im nächsten Jahr.

Wir haben unsere Angebotspalette entsprechend um Miet- / Leasingmodelle für die Softwarenutzung anstelle von Einmallizenzen erweitert. Diese Modelle sichern langfristige Einnahmen, sind aber nur anteilig für das laufende Jahr ergebniswirksam. Im aktuellen Geschäftsjahr haben sie bisher allerdings keinen wesentlichen Anteil bei den Abschlüssen.

Das Risiko, das einzelne Kunden Liquiditätsprobleme bekommen oder gar zahlungsunfähig werden ist aufgrund der schlechten wirtschaftlichen Situation der Branchen Schiff- und Luftfahrt gestiegen. Wir haben daher, wenn möglich, restriktivere Zahlungsbedingungen eingeführt und die Vorsorge für mögliche Zahlungsausfälle erhöht.

### **Aktuelle Entwicklung und Ausblick**

Die Auftragslage für Dienstleistungen ist im Segment Schifffahrt durch die neu akquirierten Projekte gut. Im Segment Luftfahrt ist die Auftragslage für die Dienstleistungen stabil, im Bereich der Software-Projekte ist die Situation weiterhin eher als schwierig zu sehen.

Im Segment Schifffahrt konnten wir in den ersten neun Monaten sehr gute Lizenzerlöse erzielen und damit auch langfristige Projektumsätze sichern. Wir haben daher eine gute Ausgangslage für die nächsten Monate erreicht. Auch für die nächsten Monate haben wir eine gute Anzahl von Interessenten. In der jetzigen Marktlage lassen sich daraus jedoch nur bedingt Aussagen über die zukünftige Entwicklung ableiten. Im Segment Luftfahrt gibt es ebenso eine Vielzahl von Gesellschaften als Interessenten, hier beobachten wir deutliche Verzögerungen und schwierige Verhandlungen aufgrund der wirtschaftlichen Situation der Unternehmen.



Für den Softship Konzern sehen wir mit dem bisher erzielten Ergebnis sehr gute Voraussetzungen, bei unverändert guter Geschäftsentwicklung die Ergebnisse des Vorjahres in Bezug auf Umsatz und Gewinn zu steigern und damit unsere Planung zu übertreffen. Dies ist insbesondere in der wirtschaftlich schwierigen Zeit eine sehr positive Entwicklung, die wir im höchsten Maße dem hohen Engagement und Einsatz unserer Mitarbeiter verdanken. Ihnen gelten unser Dank und unsere Anerkennung. Wir werden den eingeschlagenen Kurs weiter energisch vorantreiben.

Hamburg, im November 2009  
Der Vorstand

**Kontakt:**

Softship AG – Notkestraße 9 - 22607 Hamburg  
Tel.: 0 40/ 89 06 8 - 333 (Investor Relations)  
Fax.: 0 40/ 89 06 8 - 500  
Internet: <http://www.softship.com>  
E-Mail: [ir@softship.com](mailto:ir@softship.com)

**Daten zur Aktie:**

WKN: 575 830  
ISIN: DE0005758304  
Börsenkürzel: SFO  
Börsennotiz: Frankfurt (General Standard)  
Hamburg (Regulierter Markt)  
Berlin, Düsseldorf, Stuttgart  
(Freiverkehr)  
XETRA (fortlaufender Handel)  
Index: CDAX